

## **EINLADUNG und BOTSCHAFT**

### **Einladung zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 24. November 2022, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal**

#### Traktanden

1. Kenntnisnahme des Finanzplans 2024 - 2028
2. Genehmigung Budget 2023
3. Festsetzung Steuerfuss 2023
4. Orientierungen
5. Varia

*Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger*

*Wir freuen uns, Ihnen nachfolgend die Botschaft zur Gemeindeversammlung präsentieren zu dürfen.*

**Der Gemeindevorstand**

*Die Botschaft sowie das Budget 2023 kann in gedruckter Form im Warteraum der Gemeindeverwaltung bezogen werden.*

## Trakt. 1: Kenntnisnahme des Finanzplans 2024 - 2028

### Rahmenbedingungen

Die finanziellen Rahmenbedingungen haben sich für die Gemeinde Rhäzüns dank der im letzten Jahr beschlossenen Steuererhöhung auf 120% etwas aufgehellt. Wie den Anträgen der umliegenden Gemeinden zu entnehmen ist, sinken oder halten sich deren kommunalen Steuerfüsse. Die Gemeinde Rhäzüns stellt sich damit gegen den allgemeinen Trend. Die spezielle Situation von Rhäzüns ist der geringen Steuerkraft und der hohen Kinderzahl geschuldet. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Situation nur sehr langsam verändern wird.

Der Ukraine-Konflikt und die Energieknappheit haben die Inflation auf eine seit langem nicht mehr gesehene Höhe angeheizt. Davon bleibt der Gemeindehaushalt nicht verschont. Künftig müssen wir mit höheren Energiekosten und einer kräftigen Erhöhung der Schuldzinsen rechnen. Der Fachkräftemangel wird vor allem bei den Institutionen der Gesundheitsversorgung zu höheren Personalkosten führen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Mitfinanzierung durch die Gemeinden. Es ist daher zu erwarten, dass über die ganze Finanzplanperiode die gebundenen Ausgaben der Gemeinde stärker steigen als die Einnahmen.

### Finanzplan 2024 - 2028

Der Finanzplan 2024 bis 2028 beruht auf der Annahme einer konstanten Steuerkraft und einer stetigen Zunahme von 28 Einwohnern pro Jahr. Die Entwicklung der Schülerzahlen basiert auf der bekannten Grösse der Jahrgänge. Dies führt zu einer leichten Abnahme des Anteils der Schülerinnen und Schüler an der Bevölkerung innerhalb der Finanzplanperiode. Beim Finanzausgleich wird von einem konstanten Ressourcenausgleich und einem konstanten Gebirgs- und Schullastenausgleich ausgegangen. Es wird von einem schnell ansteigenden Schuldzinsumfeld ausgegangen, welches am Ende der Periode bei 2.0% für Darlehen liegen würde. Der Finanzplan geht von einem konstanten Steuerfuss von 120% aus.

	Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Aufwand	<b>7'638'897</b>	<b>7'792'631</b>	<b>8'064'847</b>	<b>8'131'116</b>	<b>8'273'012</b>	<b>8'369'047</b>
30	Personalaufwand	2'701'340	2'711'003	2'795'680	2'808'723	2'728'438	2'753'474
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	972'857	884'042	878'138	898'810	897'702	897'318
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	269'500	308'937	418'501	411'007	411'007	446'601
34	Finanzaufwand	39'500	140'000	217'500	300'000	320'000	330'000
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	66'600	42'852	42'997	43'147	43'291	43'436
36	Transferaufwand	3'558'950	3'672'796	3'679'032	3'636'430	3'839'574	3'865'217
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39	Interne Verrechnungen	30'150	33'000	33'000	33'000	33'000	33'001
	Ertrag	<b>7'722'271</b>	<b>7'867'411</b>	<b>7'981'497</b>	<b>8'136'742</b>	<b>8'177'880</b>	<b>8'258'621</b>
40	Fiskalertrag	4'333'109	4'290'140	4'340'081	4'391'805	4'441'745	4'491'686
41	Regalien und Konzessionen	62'200	61'248	61'248	61'248	61'248	61'248
42	Entgelte	795'450	901'235	920'704	942'088	964'331	988'499
43	Verschiedene Erträge	26'000	0	0	0	0	0
44	Finanzertrag	204'500	205'943	205'943	205'943	205'943	205'944
45	Entnahmen aus Fonds und SF	187'350	193'172	195'920	198'768	201'516	204'265
46	Transferertrag	2'082'512	2'182'673	2'224'601	2'303'890	2'270'096	2'273'977
48	Ausserordentlicher Ertrag	1000	0	0	0	0	0
49	Interne Verrechnungen	30'150	33'000	33'000	33'000	33'000	33'001
	<b>Total</b>	<b>7'638'897</b>	<b>7'792'631</b>	<b>8'064'847</b>	<b>8'131'116</b>	<b>8'273'012</b>	<b>8'369'047</b>
	<i>Vorschlag / Rückschlag</i>	<b>83'374</b>	<b>74'780</b>	<b>-83'350</b>	<b>5'626</b>	<b>-95'132</b>	<b>-110'426</b>

Die Erhöhung des Steuerfusses auf 120% führt unter den gegebenen Umständen dazu, dass mehr oder weniger ausgeglichene Resultate erzielt werden können mit einer Tendenz zur Verschlechterung gegen Ende der Finanzplanperiode. Dies ist auch auf die erhöhte Verschuldung zurückzuführen, welche ohne Gegenmassnahmen im 2028 auf über 16 Millionen Franken oder Fr. 5'511 pro Kopf ansteigen könnte. Bereits ab dem Jahr 2024 müsste die Finanzaufsicht des kantonalen Amtes für Gemeinden eingreifen, da dann die erlaubte Verschuldungsgrenze für Rhäzüns von Fr. 3'750.00 pro Kopf überschritten wird.

Die Gemeindebehörden überprüfen laufend alle Budgetpositionen auf Einsparungsmöglichkeiten. Ihr Handlungsspielraum ist jedoch gering, da es sich bei der Mehrheit der Ausgaben um gebundene Kosten handelt.

Gebundene Kosten sind durch übergeordnetes Recht festgelegt, die Gemeinde hat hier kaum Möglichkeiten, diese zu senken (u.a. Bildung, Gesundheitswesen, soziale Unterstützung). Unter den gegebenen Umständen ist es bereits ein Erfolg, wenn die Kostendynamik gebrochen und Kostenpositionen gehalten werden können.

Aufgrund des im Budget und Finanzplan prognostizierten Bestandes der Spezialfinanzierung ARA müsste der Gemeindevorstand bereits im kommenden Jahr eine Erhöhung der Gebühren für die Abwasserreinigung vornehmen. Der Gemeindevorstand verschiebt diese Erhöhung um ein Jahr, da die Einwohnerinnen und Einwohner bereits mit der letztjährigen Steuererhöhung sowie mit einer deutlichen Erhöhung der Energiekosten und der Krankenkassenprämien belastet sind.

### **Investitionsplan 2023 - 2028**

<b>Projekte</b>	<i>Bruttokosten</i>	<i>Budget 2023</i>	<i>Finanzplan 2024</i>	<i>Finanzplan 2025</i>	<i>Finanzplan 2026</i>	<i>Finanzplan 2027</i>	<i>Finanzplan 2028</i>
Agglomerationsprogramm 4	<b>3'508'000</b>	375'000	3'133'000				
Diverse Strassensanierungen	<b>500'000</b>		300'000	200'000			
Sanierung Weiher Alp Sura	<b>140'000</b>	140'000					
Tanklastfahrzeug Feuerwehr	<b>166'400</b>	166'400					
Renaturierung Rheinauen	<b>316'000</b>	316'000					
Behebung Unwetterschäden	<b>80'000</b>	80'000					
Walderschliessung 3. Etappe	<b>60'000</b>	60'000					
Sanierung Trinkwasserleitung Via Nova Süd	<b>623'000</b>	339'000	284'000				
Sanierung Reservoir Vialva	<b>370'000</b>	205'000					
Zwischenboden FW-Lokal			40'000				
Neue Gemeindeverwaltungssoftware			150'000				
Unbekannte Investitionen	<b>3'390'000</b>			650'000	850'000	850'000	850'000
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>9'153'400</b>	<b>1'681'400</b>	<b>3'907'000</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>1'915'057</b>	<b>584'200</b>	<b>1'084'856</b>	<b>60'956</b>	<b>63'133</b>	<b>60'956</b>	<b>60'956</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>7'073'343</b>	<b>1'097'200</b>	<b>2'822'144</b>	<b>789'044</b>	<b>786'867</b>	<b>789'044</b>	<b>789'044</b>

Der Investitionsplan zeigt, dass die Gemeinde ab dem Jahr 2025 ihre Investitionstätigkeit stark reduzieren muss, um die weitere Verschuldung zu vermeiden. Auf die letzte Etappe Sanierung **Schulliegenschaften** mit Fokus auf die Erhöhung der Erdbebensicherheit soll daher in dieser Finanzplanperiode verzichtet werden. Die erwartete Entwicklung der Schülerzahlen wird in der Finanzplanperiode noch zu keinem Bedarf an Erweiterung des Kindergartens und der Schulanlagen führen.

Eine Ausnahme in der Verzichtplanung des Gemeindevorstands bildet das **Agglomerationsprogramm 4** des Bundes. Im Programm für die Agglomeration Chur hat das Rhäzünser Betriebs- und Gestaltungskonzept mit der Verschiebung der Tempo-30-Zone sowie einer Neugestaltung des Strassenraums im Bereich Denner inkl. Neugestaltung der Bushaltestelle die Vorprüfung der Bundesbehörden bestanden. Ebenfalls hat der Ausbau der Langsamverkehrsverbindung Rhäzüns bis Chur die Vorprüfung bestanden. Es sind Bruttokosten von Fr. 3'508'000.00 absehbar, wobei sich der Bund mit 30% an den Projekten beteiligen wird. Art und Umfang der Kantonsbeteiligung sind noch unbekannt. Aufgrund des Vorsichtsprinzips hat der Kanton die beteiligten Gemeinden angehalten, die gesamten Bruttokosten im 2024 in die Finanzplanung einzustellen und die Planungskosten bereits im 2023 zu budgetieren. Die Gemeindeversammlung wird im Rahmen der erforderlichen Verpflichtungskredite zum gegebenen Zeitpunkt darüber befinden können, ob diese Projekte realisiert werden sollen.

Für die Jahre 2024 und 2025 ist der Sammelposten **Diverse Strassensanierungen** mit Fr. 300'000 bzw. 200'000.- dotiert. Bei diesen Sanierungen ist eine Erneuerung der Tragschicht und des Belages sowie teilweise eine Erneuerung der Werkleitungen vorgesehen. Für den Anteil Kosten „Strassenkörper“ werden jeweils Beitragsverfahren durchgeführt.

Der **Weiher der Alp Sura** droht zu verlanden. Er ist als Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung eingestuft. Zugleich stellt der Weiher einen Wasserspeicher für die Nutzung durch die Alpwirtschaft dar, der vor allem bei trockenen Sommern von erheblicher Bedeutung für die Alpwirtschaft ist. Untersuchungen im Auftrag des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) haben ergeben, dass die Lehmschicht des Weihers verletzt ist und dadurch Wasser versickert. Es sind im Jahr 2022 noch Untersuchungen abzuschliessen. Ein Sanierungsprojekt sieht Kosten von brutto Fr. 140'000.00 vor, wovon die Gemeinde ca. 10% mittragen müsste.

Das **Tanklöschfahrzeug** der Feuerwehr Bonaduz Rhäzüns ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Rhäzünser Anteil an dieser Ersatzbeschaffung ist mit brutto Fr. 166'400.00 veranschlagt, der Kantonsbeitrag beträgt Fr. 38'400.00.

Die laufenden Vorabklärungen zur möglichen **Renaturierung der Rheinauen** im Bereich Islas/Undrau sind fortzuführen. Die Kosten werden von Kanton und Bund getragen. Die Gemeinde Rhäzüns stellt den Bruttokredit zur Verfügung, über welchen das Projekt abgerechnet wird. Die Gemeindeversammlung hat dem Projekt am 02. Juli 2020 zugestimmt und einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 470'000.00 gesprochen. Davon stehen noch Fr. 316'000.00 zur Verfügung.

Bekanntlich haben die **Unwetter** von August 2021 grosse Schäden angerichtet. Für die Behebung sind brutto Fr. 80'000.00 budgetiert. Der Kantonsbeitrag beträgt Fr. 56'000.00.

Betreffend **Walderschliessung, 3. Etappe**, sind noch diverse Abschlussarbeiten auszuführen (Pfahlwand). Hierfür sind Kosten von brutto max. Fr. 60'000.00 vorgesehen, der Kantonsbeitrag beträgt Fr. 43'800.00.

Die **Trinkwasserleitung im südlichen Teil der Kantonsstrasse** ist bereits zweimal leckgeschlagen und muss saniert werden. Die Sanierung wird in zwei Etappen durchgeführt. Die Kosten sind mit Fr. 339'000.00 für die erste Etappe und Fr. 284'000.00 für die zweite Etappe eingeschätzt worden.

Im **Trinkwasserreservoir Vialva** zeigen sich an den Wänden Verfärbungen. Die detaillierten Analysen haben ergeben, dass diese saniert werden müssen. Es ist mit Kosten von Fr. 370'000.00 zu rechnen. Die Sanierungsmassnahmen werden gemäss Konzept im Spätherbst 2022 und im Frühjahr 2023 für je eines der beiden Becken durchgeführt. Die im 2023 anfallenden Kosten betragen Fr. 205'000.

Für die Feuerwehr ist eine Raumnutzungserweiterung durch Einzug eines neuen **Zwischenbodens im Feuerwehrlokal Ratiras** vorgesehen. Der Kostenanteil von Rhäzüns wird auf Fr. 40'000.00 veranschlagt.

Die heute genutzte **Gemeindeverwaltungssoftware** ist veraltet und die Zukunft des bisherigen Providers ist unsicher. Eine Ablösung muss ins Auge gefasst werden. Die Kosten der Ablösung werden mit Fr. 150'000.00 abgeschätzt.

Die Gemeinde sollte eine stetige Investitionstätigkeit von mindestens Fr. 850'000.00 pro Jahr planen, um die Werte der Liegenschaften zu erhalten und die Gemeindeinfrastruktur auf der Höhe der Zeit zu halten. Der Investitionsplan wird deshalb mit **unbekannten künftigen Investitionen** ergänzt.

Für die ganze Finanzplanperiode beträgt der Brutto-Investitionsbedarf leicht mehr als 9 Millionen Franken.

---

## **Antrag**

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Finanzplan 2024-2028 zur Kenntnis zu nehmen.

---

## Trakt. 2: Genehmigung Budget 2023

### Budget Erfolgsrechnung nach Arten

Kto- No	Bezeichnung	Voranschlag 2023		Voranschlag 2022		Rechnung 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	7'638'897.00		7'412'233.00		7'581'544.92	
30	Personalaufwand	2'701'340.00		2'662'700.00		2'659'699.75	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	972'857.00		854'995.00		888'122.78	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	269'500.00		278'441.85		207'890.55	
34	Finanzaufwand	39'500.00		33'000.00		31'640.35	
35	Einlagen in Fonds u. Spezialfinanzierung	66'600.00		116'308.15		108'754.70	
36	Transferaufwand	3'558'950.00		3'436'188.00		3'286'056.99	
38	Ausserordentlicher Aufwand					369'274.40	
39	Interne Verrechnungen	30'150.00		30'600.00		30'105.40	
4	Ertrag		7'722'271.00		7'257'036.00		7'596'569.94
40	Fiskalertrag		4'333'109.00		3'776'279.00		4'094'582.20
41	Regalien und Konzessionen		62'200.00		61'700.00		65'586.10
42	Entgelte		795'450.00		804'850.00		900'511.31
43	Verschiedene Erträge		26'000.00		28'000.00		23'535.00
44	Finanzertrag		204'500.00		211'500.00		195'554.51
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		187'350.00		141'500.00		159'531.56
46	Transferertrag		2'082'512.00		2'201'607.00		2'126'888.86
48	Ausserordentlicher Ertrag		1'000.00		1'000.00		275.00
49	Interne Verrechnungen		30'150.00		30'600.00		30'105.40
	TOTAL	7'638'897.00	7'722'271.00	7'412'233.00	7'257'036.00	7'581'544.92	7'596'593.68
	Gewinn / Verlust	83'374.00			155'197.00	15'048.76	
		7'722'271.00	7'722'271.00	7'412'233.00	7'412'233.00	7'596'593.68	7'596'593.68

### Überblick

Das Budget 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 83'374.00. Der Personalaufwand bleibt im Wesentlichen stabil. Die Löhne für die Lehrpersonen gehen gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 69'000.00 zurück aufgrund der geringeren Anzahl Schülerinnen und Schüler. Aufgrund des im Dezember 2022 zu erwartenden Beschlusses des Grossen Rates, die Teuerung für die Kantonsangestellten mit 2.5% auszugleichen, wurden die Besoldungen im Gemeindebudget – nebst dem ordentlichen Lohnstufenanstieg - ebenfalls um 2.5% erhöht. Diese Erhöhung findet ebenso auf alle Amtsstellen der Region Imboden Anwendung. Die Gemeinde Bonaduz hat jedoch darauf verzichtet, diese Prognose für den OSBR und für Crestault umzusetzen, was leider eine Unschärfe in unserem Budget darstellt.

Die erwartete Erhöhung der Stromkosten findet auch im Gemeindebudget Niederschlag. Die entsprechenden Positionen wurden jeweils um 33% erhöht.

### Kommentare zu einzelnen Dienstbereichen

#### **0 Allgemeine Verwaltung**

*Gemeindeverwaltung; Aus- und Weiterbildung:* Um die Stellvertretung im Personaladministrationsbereich sicherzustellen, ist der Besuch einer entsprechenden Weiterbildung einer Mitarbeiterin geplant. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 3'500.00. Die Übernahme der Weiterbildungskosten ist an eine zeitlich begrenzte Rückzahlungsvereinbarung geknüpft.

*Gemeindeverwaltung; EDV-Hardware/Software:* Das Betriebssystem Microsoft Windows 10 muss für Fr. 2'200.00 ersetzt werden. Ein neues Release für unsere Office-Produkte schlägt mit Fr. 3'100.00 zu Buche.

*Bauverwaltung; Besoldung Bauamt:* Das Bauamt ist seit 2018 mit einem Pensum von 20% belegt. Seither zeigt sich aber jährlich, dass dieses Pensum nicht ausreicht und regelmässig Überstunden ausbezahlt werden müssen. Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde (GPK) hat dem Vorstand deshalb nahegelegt, den aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre effektiv ausbezahlten Betrag zu budgetieren.

*Bauverwaltung; Rechtsgutachten, Prozesskosten:* In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme von Einspracheverfahren im Bauwesen festzustellen, weshalb diese Budgetposition nach oben angepasst wurde.

*Bauverwaltung; Planung, Projektierung, Beratung:* Insbesondere die energetischen Bauvorhaben bedingen vermehrt Abklärungen bei Fachplanern (z.B. Prüfung von Lärmschutznachweisen bei Wärmepumpen). Dieser Zunahme wird durch eine Erhöhung des Budgetbetrages Rechnung getragen.

*Verwaltungsliegenschaften; Planmässige Abschreibungen:* Durch die zusätzlichen Abschreibungen im 2021 entfällt diese Aufwandposition künftig.

## **1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**

*Allgemeines Rechtswesen; Anpassung LK-Daten:* Spätestens ab Januar 2025 sind die Gemeinden dazu verpflichtet, die Leitungskatasterdaten im Datenformat LKMap (SIA 405) abzugeben. Um dieses durch den Kanton vorgegebene Ziel zu erreichen, sind Aufarbeitungsarbeiten durch den Geometer nötig. Diese Arbeiten werden in den Jahren 2023 und 2024 in zwei Etappen ausgeführt. Gemäss Offerte des Geometers fallen für 2023 Kosten in der Höhe von Fr. 20'000.00 vor. Der Betrag für 2024 steht noch nicht fest.

*Allgemeines Rechtswesen; Grundbuchamt Gewinnanteil:* Das Grundbuchamt Domat/Ems hat für 2023 keinen Gewinn budgetiert, weshalb die Gemeinde keinen entsprechenden Ertrag budgetieren kann.

## **2 Bildung**

*Kindergarten; Besoldungen:* Zusätzlich zu den Besoldungen der Kindergartenlehrpersonen sind hier neu fünf Wochenlektionen «Deutsch als Zweitsprache» budgetiert.

*Kindergarten; Kantonsbeiträge:* Die Kantonsbeiträge an den Kindergarten steigen infolge einer Zunahme der Kindergartenkinder von 30 auf 35.

*Primarschule; Kantonsbeiträge:* Gegenüber dem Vorjahr ist die Schülerzahl an der Primarschule von 126 auf 108 gesunken. Dadurch reduzieren sich die Kantonsbeiträge an die Primarschule.

*Oberstufenschulverband Bonaduz/Rhätüsens:* Der Rhätüsener Anteil an den OberstufenschülerInnen am OSBR ist gestiegen, was eine höhere Kostenbeteiligung unserer Gemeinde am OSBR zur Folge hat.

*Schulliegenschaften; Unterhalt Liegenschaften:* Das WLAN-Netzwerk der Schule muss ausgebaut werden. Die Offerte beläuft sich auf Fr. 20'000.00.

*Schulkommission und Schulleitung; Kantonsbeiträge:* Der Rückgang der Kantonsbeiträge hängt mit der insgesamt geringeren SchülerInnen-Zahl zusammen.

*Volksschule Sonstiges; Schullastenausgleich:* Der Betrag hat sich gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 157'708.00 reduziert. Dies ergibt sich aus der leicht tieferen Schülerzahl bei steigender Einwohnerzahl und der gleichzeitigen Entwicklung des Finanzausgleichsfonds. Aufgrund dieser Einflussfaktoren können auch kleine Änderungen bei den Schülerzahlen relativ grosse Auswirkungen auf die absoluten Beiträge an einzelne Gemeinden haben.

*Berufliche Grundbildung; Beitrag Förderverein:* Die Kosten ergeben sich aus der Anzahl Studierende.

*Allgemeinbildende Schulen; Kantonsschule Untergymnasium:* Auch dieser Betrag hängt von der Anzahl Schülerinnen und Schüler am Untergymnasium ab. Ab dem laufenden Schuljahr besuchen neu fünf Rhätüsener Jugendliche das Untergymnasium.

## **4 GESUNDHEIT**

*Spitäler; Beitrag Spitalregion Churer Rheintal:* Die Kostensteigerung hängt einerseits mit Mehrkosten infolge der COVID-19 Pandemie und andererseits mit dem Anstieg der Lohnkosten zusammen.

*Alters- und Pflegeheime; Beiträge an Pflegeheime:* Die Beiträge sind seit einigen Jahren tendenziell sinkend. Die Zahl unterliegt aber natürlich mehreren Unwägbarkeiten wie die Anzahl Heimeintritte und die Pflegestufe der Bewohnenden.

## 5 SOZIALE SICHERHEIT

*Leistungen an Familien; Familienergänzende Kinderbetreuung:* Der Betrag ergibt sich aufgrund von aktuellen Zahlen und Prognosen des kantonalen Sozialamtes.

*Sozialhilfe und Asylwesen; Sozialhilferechtliche Unterstützung:* Der budgetierte Betrag ergibt sich aufgrund der aktuellen Unterstützungsfälle. Allerdings ist die tatsächliche Situation im Budgetjahr kaum abzuschätzen; sie hängt einerseits mit möglichen Zu- oder Wegzügen sowie aufgrund von unvorhersehbaren weiteren Umständen (Pandemie, wirtschaftliche Situation, etc.) zusammen.

## 6 VERKEHR

*Gemeindestrassen; Unterhalt Forst- und Alpwege:* Zur Entlastung der Kantonsstrasse und der RhB-Linie muss der Einlenker beim Holzlagerplatz Undrau mit einer Entwässerungsrinne und einer Versickerungsanlage ausgestattet werden. Es sind Kosten von Fr. 26'000.00 veranschlagt.

*Gemeindestrassen; Planmässige Abschreibungen Strassen/Wege:* Durch die zahlreichen Investitionen (Nordanschluss, Via Casti/Saulzas, Waldweg Blans und Tschunceuns) entsteht erhöhter Abschreibungsbedarf.

## 7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

*Wasserversorgung; Hydrologische Messungen Schutzzone:* Unter anderem aufgrund bundesgerichtlicher Vorgaben muss die Ausscheidung der Trinkwasser-Schutzzonen im Gebiet Runcaglia überprüft werden. Hierzu sind zunächst hydrologische Messungen notwendig. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 22'000.00

*Abwasserbeseitigung; Teilüberarbeitung GEP:* Das Amt für Natur und Umwelt (ANU) hat den Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde überprüft, dabei wurden diverse Schwachstellen rund um die Entwässerung festgestellt. Diese Punkte sind näher zu analysieren und gestützt darauf ist das Entwässerungskonzept zu aktualisieren. Die Offerte der Grünenfelder und Partner AG liegt vor und beläuft sich auf Fr. 41'000.00.

*Abwasserbeseitigung; Unterhalt Netz:* Im Zusammenhang mit der erwähnten Überarbeitung des GEP sind Kanalaufnahmen des ganzen Dorfgebietes durchzuführen. Diese Aufnahmen werden auf mehrere Jahre aufgeteilt. Für 2023 ist hierfür ein Betrag von Fr. 18'000.00 vorgesehen.

## 9 FINANZEN UND STEUERN

*Allgemeine Gemeindesteuern; Einkommenssteuern:* Der Verband der Gemeindesteuerämter hat zusammen mit der kantonalen Steuerverwaltung eine Empfehlung herausgegeben. Diese geht von einer Erhöhung der Steuererträge von natürlichen Personen von 5% und von juristischen Personen von 12% gegenüber der Rechnung 2021 aus. Bei der Übernahme dieser Zahlen muss auf die lokalen Verhältnisse abgestützt werden. In Rhäzüns neutralisieren sich bei der COVID-Pandemie die positiven und negativen Effekte im 2022 (Wegfall von Nachholeffekten aus den Vorjahren, Wegfall Kurzarbeit, höhere Abzüge für Unterhalt und energetische Sanierungen, Verzögerung Umsetzung energetische Massnahmen ins 2023). Es werden zudem keine Änderungen im Steuersubstrat aufgrund der Sozialquote, der Demographie (Pensionierungen/ Kapitalbezüge und Kinderquote) und des Steuerfusses erwartet.

*Allgemeine Gemeindesteuern; Juristische Personen:* Etwa Dreiviertel des Steuersubstrats juristischer Personen profitieren von Boom im Bausektor. Auf der Basis der oben erwähnten Empfehlung von 12% ergibt sich daraus ein erwartetes Wachstum von deren Steuererträgen um 9% oder Fr. 90'000.

*Allgemeine Gemeindesteuern; Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern:* Die Hausverkäufe, Bodenpreise und die Bautätigkeit werden wieder anziehen. Im Budget 2022 war dieser Effekt auf die Handänderungssteuern und Grundstückgewinnsteuern überschätzt worden. Deshalb werden diese Einnahmen im Vergleich zum Budget 2022 um ca. Fr. 18'000 reduziert.

*Finanz- und Lastenausgleich; Ressourcenausgleich:* Der Ressourcenausgleich fällt gegenüber dem Vorjahr zwar um Fr. 74'593.00 höher aus. Durch die Mindereinnahmen beim Schullastenausgleich (vgl. Ausführungen weiter oben) reduzieren sich die Finanzausgleichsbeträge des Kantons unter dem Strich aber um Fr. 85'115.00.

## **Budgetierte Investitionen 2023**

(siehe auch Kommentar zu den Investitionen 2023 - 2027)

### **1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**

*Feuerwehr; Feuerwehrfahrzeuge:* Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bonaduz Rhäzüns ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Rhäzünser Anteil an der Ersatzbeschaffung ist mit brutto Fr. 166'400.00 veranschlagt, der Kantonsbeitrag beträgt Fr. 38'400.00.

### **6 VERKEHR**

*Gemeindestrassen; Agglo 4, Vorprojekte Umsetzungsmassnahmen:* Die Vorbereitungs- und Projektierungsarbeiten für die im Rahmen des Agglo 4-Programms angemeldeten Projekte sind im 2023 zu budgetieren, da die Umsetzung der Massnahmen gemäss Zeitplan des kantonalen Tiefbauamtes in den Jahren 2024 – 2028 vorzusehen ist. Die Vorbereitungsarbeiten für die Langsamverkehrsverbindung nach Bonaduz verursachen voraussichtlich Kosten in der Höhe von Fr. 40'000.00, diejenigen für das Betriebs- und Gestaltungskonzept Via Nova – Dorfplatz Fr. 335'000.00.

### **7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**

*Wasserversorgung:* Die Trinkwasserleitung Via Nova Süd muss saniert werden. Wir gehen von Kosten in der Höhe von Fr. 339'000.00 aus. Weiter steht die zweite Sanierungsetappe des Reservoirs Vialva an, es sind Kosten von Fr. 205'000.00 veranschlagt.

*Gewässerverbauungen; Renaturierung Rheinauen:* Die Gemeindeversammlung hat dem Projekt am 02. Juli 2020 zugestimmt und einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 470'000.00 gesprochen. Die Finanzierung des Projekts erfolgt mit Subventionen des Kantons und Bundes. Bei der Gemeinde entstehen keine oder nur geringe Restkosten.

### **8 VOLKSWIRTSCHAFT**

*Alpwirtschaft; Sanierung Weiher Alp Sura:* Der Weiher der Alp Sura droht zu verlanden. Er ist als Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung eingestuft. Zugleich stellt der Weiher einen Wasserspeicher für die Nutzung durch die Alpwirtschaft dar, der vor allem bei trockenen Sommern von erheblicher Bedeutung für die Alpwirtschaft ist. Untersuchungen im Auftrag des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) haben ergeben, dass die Lehmschicht des Weihers verletzt ist und dadurch Wasser versickert. Das Sanierungsprojekt geht von Kosten von brutto Fr. 140'000.00 aus, wovon die Gemeinde ca. 10% mittragen müsste.

*Forstwirtschaft; Walderschliessung, 3. Etappe:* Es sind noch diverse Abschlussarbeiten auszuführen (Pfahlwand). Hierfür sind Kosten von brutto max. Fr. 60'000.00 vorgesehen, der Kantonsbeitrag beträgt Fr. 43'800.00.

*Forstwirtschaft; Behebung Unwetterschäden 2021:* Bekanntlich haben die Unwetter von August grosse Schäden angerichtet. Für die Behebung sind brutto Fr. 80'000.00 budgetiert. Der Kantonsbeitrag beträgt Fr. 56'000.00

### **Antrag**

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, das Budget 2023 zu genehmigen

---



### **Trakt. 3: Festsetzung des Steuerfusses 2023**

Das Budget 2023 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 83'374.00 aus. Der operative Cashflow beträgt Fr. 232'124.00 und zeigt auf, dass die Gemeinde trotz des Ertragsüberschusses nicht genügend Einnahmen verzeichnen wird, um die weiter oben beschriebenen budgetierten Investitionen aus eigenen Mitteln zu realisieren. Die Verschuldung pro Kopf wird voraussichtlich Fr. 3'000 erreichen. Ab einer Rhäzünser Verschuldung pro Kopf von Fr. 3'750.00 muss die Gemeindeaufsicht des Kantons einschreiten.

Die Gemeindebehörde hat bereits diverse Massnahmen ergriffen und Kosten reduziert. Diese grenzen sich jedoch auf die ungebundenen Kosten ein. So wurde bereits im letzten Jahr einer Leistungsreduktion der Gemeindebetriebe Crestault im Bereich des Liegenschaftenunterhalts und der Pflege der Dorfstrassen vorgenommen. Ein weiteres Beispiel des laufenden Jahres ist die Überprüfung des gesamten Versicherungsportfolios der Gemeinde. Diese Kostenreduktionen werden jedoch laufend durch die Dynamik bei den gebundenen Kosten wieder aufgehoben.

Die grösste Unbekannte ist die weitere Entwicklung der Steuereinnahmen. Diese waren in der Rechnung 2021 höher als erwartet. Erweist sich dieses Resultat als neuer Trend und würde sich die Steuerkraft pro Kopf verbessern, dann müsste die Gemeinde zuerst Schulden abbauen, bevor eine Reduktion des Steuerfusses ins Auge gefasst werden könnte.

Erweist sich dagegen, dass die Steuereinnahmen des Jahres 2021 eine statistische Ausnahme waren, und bleibt die Steuerkraft der Bevölkerung nachhaltig schwach, so wird der Gemeindevorstand als nächste Massnahme eine Erhöhung der Liegenschaftssteuern von 1‰ auf 1.5‰ beantragen müssen.

---

#### **Antrag**

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Steuerfuss auf 120% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

---